**Gebrauchsinformation: Information für Anwender**

**Selozok 25, 23,75 mg, Retardtabletten**
**Selozok 100, 95 mg, Retardtabletten**
**Selozok 200, 190 mg, Retardtabletten**

Metoprololsuccinat

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

## Was in dieser Packungsbeilage steht


1. WAS IST SELOZOK UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?
2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON SELOZOK BEACHTEN?
3. WIE IST SELOZOK EINZUNEHMEN?
4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?
5. WIE IST SELOZOK AUFZUBEWAHREN?
6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN


## 1. WAS IST SELOZOK UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Selozok gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als kardioselektive Betablocker bezeichnet werden.

Selozok ist angezeigt bei Erwachsenen bei:
- hohem Blutdruck

- einem beklemmenden, schmerzhaften Druckgefühl im Brustkorb (Angina pectoris) (jedoch nicht zur Behandlung akuter Anfälle geeignet)
- im Falle von bestimmten Herzrhythmusstörungen
- zur Langzeitbehandlung nach einem Herzinfarkt
- Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- einer Überfunktion der Schilddrüse (symptomatische Behandlung)
- Herzklopfen
- Vorbeugebehandlung der Migräne

Selozok ist angezeigt bei Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren für die Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie).

© Pharma.be

## 2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON SELOZOK BEACHTEN?

**Selozok darf nicht eingenommen werden,**
– Wenn Sie allergisch gegen Metoprololsuccinat oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
– Wenn Sie bestimmte Funktionsstörungen des Herzens haben (beispielsweise Reizleitungsstörungen, nicht behandelte Herzinsuffizienz, anormal langsamer Pulsschlag, Schockzustand).
– Wenn Sie an bestimmten Formen von Herzinsuffizienz leiden.
– Wenn Sie an schweren peripheren Durchblutungsstörungen (in Händen und Füßen), beispielsweise Raynaud-Syndrom und Gangrän leiden.
– Bei Erkrankungen der Muskeln rund um die Luftröhre (bronchialspastische Erkrankungen).

**Informationen für medizinisches Fachpersonal**: Im Falle eines Herzinfarkts darf dieses Arzneimittel nicht verabreicht werden, wenn der Herzrhythmus weniger als 45 Schläge pro Min. beträgt, wenn das Elektrokardiogramm bestimmte Abweichungen zeigt (PQ-Intervall größer als 0,24 Sek.), wenn der systolische Blutdruck niedriger als 100 mm Hg beträgt und/oder wenn der Patient an einer ernsten Herzinsuffizienz leidet.

**Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Selozok einnehmen.
– Wenn der Patient an einer Erkrankung der Atemwege, beispielsweise an Asthma, gelitten hat oder leidet, muss der Arzt darüber informiert werden. Dieser wird entscheiden, ob es notwendig ist, eine Behandlung mit einem Beta-2-stimulierenden Bronchodilatator zu beginnen oder anzupassen.
– Patienten, die an Herzschwäche (Herzinsuffizienz) leiden, dürfen nur mit Selozok behandelt werden, wenn die Herzinsuffizienz durch eine entsprechende Behandlung unter Kontrolle gebracht worden ist.
– Im Fall von Zuckerkrankheit (Diabetes) ist bei einer Behandlung mit Selozok Vorsicht geboten. Der Arzt muss über eine eventuelle Verabreichung von Insulin oder anderen Antidiabetika informiert werden.
– Falls das Herz ungewöhnlich langsam schlägt, kann es notwendig sein, die Dosis Selozok zu verringern oder die Behandlung stufenweise abzusetzen.
– Der Wirkstoff in Selozok (Metoprolol) kann die Symptome peripherer Durchblutungsstörungen (in Händen und Füßen) verstärken.
– Bei ernsten Erkrankungen der Leber, mit dauerhafter Schädigung des Lebergewebes (Leberzirrhose) ist der Arzt auch zu informieren.
– Die Behandlung mit Selozok darf nur nach ärztlicher Anweisung und seinen Instruktionen abgesetzt werden. Ein abrupter Abbruch der Behandlung kann, insbesondere für Patienten, die an Angina pectoris (schmerzhaftes Engegefühl in der Brust) leiden, gefährlich sein.
Die Tagesdosis muss schrittweise über mindestens 2 Wochen und unter ärztlicher Überwachung reduziert werden. Hierfür muss die Dosis schrittweise jeweils um die Hälfte reduziert werden, bis eine halbe Tablette Selozok 25 täglich eingenommen wird. Diese letzte Dosis muss über mindestens 4 Tage eingenommen werden, dann kann die Therapie vollständig beendet werden. Treten Symptome auf, wird empfohlen, das Absetzen der Therapie zu verlangsamen.
– Falls der Patient sich einer Narkose unterziehen muss, muss dem Arzt die Einnahme von Selozok mitgeteilt werden. Der Arzt legt die zu erforderlichen/notwendigen Schritte fest, falls die Behandlung vor der Operation abgebrochen werden muss.

Wenn Sie noch andere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte ebenfalls den Abschnitt „Einnahme von Selozok zusammen mit anderen Arzneimitteln“.

**Einnahme von Selozok zusammen mit anderen Arzneimitteln**
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Bestimmte Medikamente können auf ärztliche Anweisung zusammen mit Selozok eingenommen werden. Andere Medikamente hingegen müssen vermieden werden oder dürfen nur mit Vorsicht und auf ärztliche Anweisung hineingenommen werden.
Dies ist besonders wichtig bei Medikamenten wie:
– Verapamil (Arzneimittel gegen hohen Blutdruck),
– Clonidin (Arzneimittel gegen hohen Blutdruck),
– Monoaminooxydase-Hemmern (Arzneimittel gegen Niedergeschlagenheit),
– Inhalationsanästhetika (Narkosemittel),
– Antiarrhythmika (Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen),
– nicht-steroidalen Entzündungshemmern (eine bestimmte Gruppe von Arzneimitteln gegen Schmerzen, die auch antientzündliche und fiebersenkende Eigenschaften haben), Arzneimitteln, die die sympathischen Ganglien blockieren, anderen Beta-Blockern (z. B. in Form von Augentropfen),
– Rifampicin (ein Antibiotikum),
– Antihistaminika (Arzneimittel gegen Allergien),
– Histamin2-Rezeptor-Hemmern (z. B. Cimetidin) (Arzneimittel gegen Magensäure),
– Arzneimittel gegen Niedergeschlagenheit,
– Arzneimittel gegen Psychose (ernsthafte Geisteserkrankung),
– COX-2-Hemmern (Schmerzmittel mit entzündungshemmender Wirkung),
– Lidocain,
– Bestimmte Mittel gegen hohen Blutdruck (Hydralazin) und Alkohol können die Konzentration des Arzneimittels im Blut erhöhen,
– Die gleichzeitige Verwendung von Digitalis/Digoxin und Selozok kann einen verlangsamten Herzschlag bewirken.

**Einnahme von Selozok zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken**
Die Selozok-Tabletten werden einmal pro Tag, vorzugsweise morgens beim Frühstück, eingenommen.

**Schwangerschaft und Stillzeit**
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

*Schwangerschaft*
Selozok sollte während der Schwangerschaft und während der Entbindung nur auf ausdrückliche ärztliche Anweisung hin verabreicht werden. Aus diesem Grunde muss der Arzt über eine eventuelle Schwangerschaft informiert werden.

*Stillzeit*
Wenn Sie stillen, muss der Arzt darüber informiert werden und Selozok sollte nur auf ausdrückliche ärztliche Anweisung verabreicht werden.

**Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**
Bei Beginn einer Behandlung mit Selozok wird zur Vorsicht geraten. Sie dürfen sich nicht ans Steuer eines Fahrzeugs setzen, weil mitunter eine Verminderung der Wachsamkeit auftreten kann.
Sie dürfen keine Werkzeuge oder Maschinen bedienen.

**Selozok enthält Natrium**
Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Retardtablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei".

## 3. WIE IST SELOZOK EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.
Falls keine Besserung eintritt, suchen Sie bitte erneut Ihren Arzt auf.

Die Selozok-Tabletten sind Tabletten, die den aktiven Wirkstoff langsam freisetzen. Sie werden einmal pro Tag, morgens beim Frühstück, eingenommen. Die einzunehmende Anzahl an Tabletten muss vom behandelnden Arzt festgelegt werden und der Patient muss seine Anordnungen genau befolgen.

Die untenstehend angeführten Dosierungen sind nur zur Information angeführt.

*Bluthochdruck (Hypertension)*
**Erwachsenen**
Die Behandlung wird mit 50 mg oder 100 mg Selozok morgens in einer einzigen Einnahme eingeleitet. Falls nötig kann der Arzt die Dosis auf bis zu 2 Selozok 100 (oder 1 Selozok 200) in einer einzigen Einnahme erhöhen. Er kann auch gleichzeitig ein Diuretikum und/oder einen peripher angreifenden Vasodilatator verschreiben.
Der Arzt wird eine Langzeitbehandlung mit 1 oder 2 Tabletten Selozok 100 pro Tag verschreiben, um das Sterberisiko im Zusammenhang mit bestimmten Herzerkrankungen zu verringern.

**Anwendung bei Kindern und Jugendlichen**
Kinder über 6 Jahren und Jugendliche: Die Dosis ist abhängig vom Körpergewicht des Kindes. Der Arzt wird die geeignete Dosis für Ihr Kind verordnen. Die übliche Anfangsdosis beträgt 0,5 mg/kg einmal täglich. Sie darf jedoch 50 mg nicht überschreiten. Die Dosis wird an die nächstgelegene Tablettenstärke angepasst. Der Arzt kann die Dosis abhängig vom Ansprechen des Blutdrucks auf 2,0 mg/kg erhöhen. Dosierungen von mehr als 200 mg einmal täglich wurden bei Kindern und jungen Erwachsenen nicht untersucht. Selozok wird nicht empfohlen bei Kindern unter 6 Jahren.

*Schmerzhaftes Engegefühl in der Brust (Angina pectoris)*
1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200 pro Tag, morgens in einer einzigen Einnahme.
Wenn nötig wird der Arzt die Dosis erhöhen.
Hinweis:
Muss die Behandlung abgesetzt werden, wird die Tagesdosis schrittweise innerhalb von 10 Tagen verringert. Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen Ihres Arztes. Ein plötzliches Absetzen der Behandlung kann, insbesondere im Falle von Angina pectoris, schwere Herzstörungen hervorrufen, die sich durch ein Engegefühl in der Brust kennzeichnen.

***Chronische verminderte Herzfunktion (Herzinsuffizienz)***
Die Dosis muss individuell angepasst werden.
Die empfohlene anfängliche Dosis beträgt eine halbe Tablette Selozok 25 oder 1 Tablette Selozok 25 täglich über 2 Wochen. Es wird empfohlen, die Dosis alle 2 Wochen zu verdoppeln, bis eine maximale Dosis von 200 mg (Selozok 200) einmal täglich erreicht ist oder bis zur höchsten verträglichen Dosis.

*Herzrhythmusstörungen*
Vom jeweiligen Fall abhängig ist 1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200 pro Tag, morgens in einer einzigen Einnahme zu verabreichen. Falls nötig, kann die Dosis erhöht werden.

*Langzeitbehandlung nach einem Herzinfarkt*
Während der akuten Phase des Herzinfarkts kann der Arzt die Behandlung mit einer intravenösen Metoprolol-Injektion einleiten.
Die Unterhaltsbehandlung erfolgt anschließend während mindestens 1 Jahr mit 1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200 pro Tag in einer morgendlichen Einnahme.

*Überfunktion der Schilddrüse (Behandlung der Symptome)*
Vom jeweiligen Fall abhängig 1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200 morgens einzunehmen.
Falls nötig, können bis zu 4 Selozok 100 (oder 2 Selozok 200) pro Tag morgens eingenommen werden.

*Palpitationen nervösen Ursprungs (Herzklopfen)*
Vom jeweiligen Fall abhängig jeden Morgen 1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200.

*Zur Vorbeugung von Migräneanfällen*
Vom jeweiligen Fall abhängig jeden Morgen 1 Selozok 100 oder 1 Selozok 200.

*Hinweis bezüglich einer unzureichenden Leberfunktion:*
Im Falle einer unzureichenden Leberfunktion, insbesondere bei Zirrhose (ernsthafte Lebererkrankung charakterisiert durch eine anhaltende Verschlechterung des Lebergewebes), muss die Behandlung mit der Hälfte der angegebenen Dosis eingeleitet werden. Die Dosis kann anschließend schrittweise erhöht werden, bis der gewünschte Erfolg eintritt.

Art der Anwendung

Diese Tabletten sind unzerkaut und unzerkleinert einzunehmen. Nehmen Sie die halbe Tablette (gilt nur für die Selozok 25-Tabletten) oder die Tablette mit einem Glas Wasser ein.
Die Selozok 25-Tabletten können in gleiche Dosen geteilt werden.
Die Bruchkerbe von Selozok 100 und Selozok 200 Tabletten dient nur zum Teilen der Tablette, wenn Sie Schwierigkeiten haben, diese im Ganzen zu schlucken.
Insbesondere ist zu beachten, dass die Behandlung nie ohne ausdrückliche Anweisung des Arztes abzubrechen ist.

**Wenn Sie eine größere Menge von Selozok eingenommen haben, als Sie sollten**
Wenn Sie eine größere Menge von Selozok haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Die Einweisung in ein Krankenhaus ist erforderlich.

Mögliche Beschwerden im Zusammenhang mit einer Überdosierung sind ein verlangsamter oder unregelmäßiger Herzschlag, Atemprobleme, Anschwellen der Knöchel, ein Gefühl von starkem Herzklopfen in der Brust, Benommenheit/Schwindelgefühl, Ohnmachtsanfall, Schmerzen in der Brust, kalte Haut, schwacher Puls, geistige Verwirrtheit, Angst, Herzstillstand, ein Druckgefühl in den Atemwegen, teilweiser oder vollständiger Bewusstseinsverlust/Koma, Übelkeit, Erbrechen und bläuliche Färbung der Haut (Zyanose). Daher ist es wichtig, dass nicht mehr als die verordnete Dosis eingenommen wird.

Gleichzeitiger Alkoholkonsum bzw. die gleichzeitige Einnahme von blutdrucksenkenden Arzneimitteln (Antihypertonika), Arzneimitteln gegen Herzrhythmusstörungen (Chinidin) oder Schlafmitteln (Barbituraten) können Ihre Beschwerden verstärken.

Die ersten Zeichen einer Überdosierung können 20 Minuten bis 2 Stunden nach Einnahme des Arzneimittels beobachtet werden.

*Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt. Bitte zeigen Sie dies im Fall einer Überdosierung vor.*

Die Behandlung muss in einer Einrichtung erfolgen, die geeignete unterstützende Maßnahmen, ein geeignetes Monitoring und eine geeignete Überwachung des Patienten ermöglicht.

Sofern vertretbar, können eine Magenspülung durchgeführt und/oder Aktivkohle verabreicht werden.

Eine Bradykardie oder Herzrhythmusstörungen müssen mit Atropin, Adrenozeptor-Agonisten oder einem Schrittmacher behandelt werden.

Hypotonie, akute Herzinsuffizienz und Schock müssen mit einer angemessenen Volumenexpansion, Glucagon-Injektion (falls notwendig mit anschließender intravenöser Glucagon-Infusion) und intravenöser Verabreichung von Adrenozeptor-Agonisten wie Dobutamin behandelt werden. Bei Vasodilatation sind $\alpha_1$-Rezeptor-Agonisten zu verabreichen. Darüber hinaus kann die intravenöse Verabreichung von $Ca^{2+}$ in Betracht gezogen werden.

Bei Bronchospasmen können für gewöhnlich Bronchodilatatoren eingesetzt werden.

**Wenn Sie die Einnahme von Selozok vergessen haben**
Falls Sie die Einnahme einer Dosis vergessen haben, nehmen Sie diese Dosis so bald wie möglich ein. Wenn es schon fast Zeit für die nächste Dosis ist, übergehen Sie dann die vergessene Dosis und fahren Sie mit dem üblichen Einnahmeschema fort. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

**Wenn Sie die Einnahme von Selozok abbrechen**
Die Behandlung darf niemals abrupt abgebrochen werden (siehe auch „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).
Wenn die Behandlung gestoppt werden muss, muss die tägliche Dosis allmählich über einen Zeitraum von 10 Tagen abgesenkt werden.
Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen Ihres Arztes.
Eine plötzliche Beendigung der Behandlung kann zu ernsthaften Herzstörungen führen, insbesondere im Fall eines schmerzhaften Engegefühls in den Brust (Angina pectoris).

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

## 4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die Häufigkeit der Nebenwirkungen wird wie folgt eingeteilt:
sehr häufig *(bei mehr als 1 von 10 Patienten)*
häufig *(bei mehr als 1 von 100 Patienten, aber bei weniger als 1 von 10 Patienten)*
gelegentlich *(bei mehr als 1 von 1000 Patienten, aber bei weniger als 1 von 100 Patienten)*
selten *(bei mehr als 1 von 10 000 Patienten, aber bei weniger als 1 von 1000 Patienten)*
sehr selten *(bei weniger als 1 von 10 000 Patienten)*

**Sehr häufig:**

- Ermüdung

**Häufig:**

- Verlangsamter Herzschlag, Herzklopfen
- Blutdruckabfall, beispielsweise durch schnelles Aufstehen aus einer sitzenden oder liegenden Haltung, oftmals in Kombination mit Schwindelgefühl (sehr selten in Kombination mit Bewusstlosigkeit)
- Kalte Hände und Füße

- Schläfrigkeit, Kopfschmerzen
- Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung
- Kurzatmigkeit bei Anstrengung

**Gelegentlich:**

- Verschlimmerung der Symptome einer Herzinsuffizienz, Schock, hervorgerufen durch eine unzureichende Herzfunktion (kardiogener Schock) bei Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, bestimmte Störung der Reizleitung im Herzen, die zu Rhythmusstörungen führt (Herzblock ersten Grades)
- Herzschmerzen
- Flüssigkeitsansammlung
- Verspüren eines Kribbelns, Juckreizes oder eines tauben Gefühls ohne einen bestimmten Anlass, Muskelkrämpfe
- Erbrechen
- Gewichtszunahme
- Depression, Konzentrationsstörungen, Schläfrigkeit oder Schlaflosigkeit, Alpträume
- Atemnot durch Verkrampfung der Atemwegsmuskeln
- Hautausschlag (in Form von psoriasiformem Hautausschlag und dystrophischen Hautverletzungen), verstärktes Schwitzen

**Selten:**

- Kardiale Reizleitungsstörungen, Herzrhythmusstörungen
- Trockener Mund
- Abweichungen in Lebertests
- Nervosität, Angst, Impotenz/sexuelle Störungen
- Entzündung der Nasenschleimhaut in Form von Nasenverstopfung, Niesen und Absonderungen
- Sehstörungen, trockene oder gereizte Augen, Bindehautentzündung
- Haarausfall

**Sehr selten:**

- Absterben bestimmter Gewebe bei Patienten mit bereits ernsthaften Durchblutungsstörungen an Armen und Beinen
- Geschmackstörungen
- Geringere Anzahl Blutplättchen
- Leberentzündung
- Gelenkschmerzen
- Gedächtnisverlust/Gedächtnisstörungen, Orientierungslosigkeit, Halluzinationen (Wahrnehmen von Dingen, die nicht existieren)
- Ohrensausen
- Lichtempfindlichkeit, Verschlimmerung einer Psoriasis

**Meldung von Nebenwirkungen**
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

**Belgien**
Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
www.afmps.be
Abteilung Vigilanz
Website: www.notifieruneffetindesirable.be
e-mail: adr@fagg-afmps.be

**Luxemburg**
Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy
oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg
Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz
Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

## 5. WIE IST SELOZOK AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 30 °C lagern.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

## 6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

**Was Selozok enthält**
– Der Wirkstoff ist: Metoprololsuccinat.
Jede Tablette Selozok 25 enthält 23,75 mg Metoprololsuccinat, entsprechend 25 mg Metoprololtartrat.
Jede Tablette Selozok 100 enthält 95 mg Metoprololsuccinat, entsprechend 100 mg Metoprololtartrat.
Jede Tablette Selozok 200 enthält 190 mg Metoprololsuccinat, entsprechend 200 mg Metoprololtartrat.
– Die sonstigen Bestandteile sind: Siliciumdioxid, Ethylcellulose, Hydroxypropylcellulose, Hypromellose, Microkristalline Cellulose, Natriumstearylfumarat, Makrogol 6000, Titandioxid (E171), Paraffin.

**Wie Selozok aussieht und Inhalt der Packung**
PVC/PVDC Blisterpackung mit einer Aluminium-Schutzhülle.
PVC Blisterpackung mit einer Aluminium-Schutzhülle.

Die Tabletten Selozok 25 sind weiß bis gebrochen weiß und oval und haben eine Größe von 5,5 mm x 10,5 mm.
Die Tabletten Selozok 25 können in gleiche Dosen geteilt werden.

Die Tabletten Selozok 100 sind weiß bis gebrochen weiß und rund und haben einen Durchmesser von 10 mm.
Die Tabletten Selozok 200 sind weiß bis gebrochen weiß und oval und haben eine Größe von 8,5 mm x 17 mm.
Die Tabletten Selozok 100 und Selozok 200 verfügen über eine Bruchkerbe. Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Tablette, wenn Sie Schwierigkeiten haben, diese im Ganzen zu schlucken.

Selozok 25: 28 und 56 teilbare Retardtabletten; UD Verpackung mit 28 und 56 teilbaren Retardtabletten.
Selozok 100: 28 und 56 Retardtabletten; UD Verpackung mit 28 Retardtabletten.
Selozok 200: 28 und 56 Retardtabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

**Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**
**Pharmazeutischer Unternehmer**
Recordati Ireland Ltd.
Raheens East
Ringaskiddy Co. Cork
Irland

**Hersteller**
AstraZeneca AB, Gärtunavägen, SE-152 57 Södertälje, Schweden
Savio Industrial S.r.l., Via Emilia, 21, 27100 Pavia, Italien
Recordati Industria Chimica e Farmaceutica S.p.A., Via Matteo Civitali, 1, 20148 Mailand, Italien

Falls weitere Informationen über das Arzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmer in Verbindung:
Recordati BV
Burg. E. Demunterlaan 5/4
1090 Jette
Belgien

**Zulassungsnummern**
BE : Selozok 25: BE260285 (PVC Blisterpackungen) – BE260294 (PVC/PVDC Blisterpackungen); Selozok 100: BE229381 (PVC Blisterpackungen) – BE139833 (PVC/PVDC Blisterpackungen); Selozok 200: BE229424 (PVC Blisterpackungen) – BE139824 (PVC/PVDC Blisterpackungen).
LU : Selozok-25: 2005080008 ; Selozok-95: 1994122980 ; Selozok-190: 1994122981.

**Verkaufsabgrenzung**
Verschreibungspflichtig.

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2024.**

© Pharma.be